**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

Heft: 1

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Düfteler Schreier Und ftelle zum neuen Jahr Mich gern mit ben neuesten Rielen Der Schweizer Politif flar.

3ch. bleibe natürlich berfelbe, Der Fahne des Fortschritts getreu Und schlage mit wahrem Vergnügen Die alten Gögen entzwei.

3ch [helfe im Rampfe nach vorwärts Und bleibe nimmermehr ftahn. Drum nehm' ich zum Voraus erft gerne Gine Lobnaufbefferung an.



### Was bedeutet's?

Fest gefroren, staubig, trocken War die Erde ganz und gar; Endlich tangten weiße Floden Auf den erften Tag im Jahr.

Wollten wohl im Feierkleide Sich da zeigen Wald und Flur? Und in stolzer, weißer Seide Hell sich brüften die Ratur?

Wollte Schnee die Schmach bedecken, Die das alte Jahr gebracht? Sobe Diebe fein verfteden Und verschleiern über Racht?

Oder will er Wächter führen? Heute gilt der neue Boll; Schmuggler wären aufzuspüren, Wo vom Schnee die Pfade voll.

Läft er lofe Buben zielen, Wo der Schneeball sausend trifft? Daß fie lernen ichon bei Spielen Bölfechaß und Raffengift?

Also daß da Schnee gelegen Just am Ersten — wissen wir; Doch wozu? warum? wegwegen? Denket nach und fagt es mir.

#### Balilorifches.

Hier haben fich auf das neue Jahr eine Anzahl neuer Bereine konftituirt, die ficherlich unserm Gemeinwesen zur Zierbe und bem Gesammt= vaterland zu Ehr und Nuten gereichen werden:

Die Straßenstriegler, die den Staub von einer Seite auf die andere streichen und zwischenhinein auf die mittlere curopaische Zeit warten.

Das Gouvernantenfrängchen, das aus Rache über ben französischen Zolltrieg den französischen Namen verdeutschen will, nämlich in Rinderregierungsrath.

Der Bonnengirtel, aus ähnlichen Motiven, heißt nun Lulli=

Und brittens, ebenfalls bes Bolles wegen, ber Brie entfagungsverein, der auf seiner Fahne einen flotten Laib Emmenthaler trägt mit der Inschrift: "Bleib' im Lande und nähr' dich redlich!"

Der unzerreißbare Sofenträgerverein besteht meistens aus Finanzleuten, die fich letztes Jahr beim Heimtragen der Dividenden überlüpft hatten.

Der Theaterheimführerverein konstituirt sich aus Jünglingen, die am heiterhellen Tage nicht fo prafentabel find wie des Nachts.

Die Besetzeunde find Leute aus den beften Familien, lefen immer drei Zeitungen miteinander und blofiren ben Zeitungstisch ber hochtonservativen Lesegesellichaft.

Die "flugen Jungfrauen", die den Barifern zum Trot geschworen haben, wenn wieder einmal an der Hinterfagade faurculifirt werden follte, jene Lendenkapsel nicht mehr französisch zu nennen, sondern gut deutsch: Orchestrion.

Die Dobefelder wollen eine Achselmurftfabrit gründen und mit Alpenfräutern ausstopfen.

# Der kleine Cateiner.

Der jaggewandte Pfiffitus Spricht zu ben Freunden: i bi dus! Gin Herz voll Seelenharmonte Erröthend flüstert: i bi di! Der Jude, allzeit handelsfrob. Mit Lächeln schmunzelt: i bi do! Das allgemeine Publikum Erkennt fich felbit, fpricht: i bi dum!

Berr: "Nächstens wird der Holmes'iche Komet auf die Erde ftogen." Borfianer: "Wenn bon ber Erschütterung nur nicht die Rurse gu



Frau Stadtrichter: "Wie meined Sie, Herr Feufi, muemer öppe-n-eufi Etlaffig h= gah wäge ber Vereinigung; mit'r alte Herrlikeit isches jez doch vorby. 's chömed neui Ruberer is Schiff, hab mis Mannli gseit und da mües mä nu froh su, wemr gäge=n=ä übersetts Fahrgeld chön mitryte.

Herr Feust: "Nei hendfi, gar eso grüsieli peisimistlich mues ma d' Sach au nüb aluegä; m'r häd scho mängä neu Choch müefä zun alte Familie-Pfändlenä zue lah und m'r cha nud nu miteme zweiradriga. mer chan au miteme vierräbrige Bage debrä.

Das ist d'Hauptsach, Sie berstöh'mi scho, Frau Stadtrichter." Knau Stadtrichter: "Gern, Herr Feust — Si meined uf's Nibsig ent geb's immer wieder es Dbfigent, prazis wie myn Ma, de laht fich das au nüd näh!

### Weibliche Arithmetik.

Bausfreund: "Ihr Herr Gemahl muß ja wohl doppelt so alt sein, wie Sie?

Frau: "Doch nicht gang! Rechnen Sie nach: Als wir heiratheten, war ich 18, mein Mann gerade 30 Jahre alt; jeht ift er 60 Jahre alt, also gerade das Doppelte . . . . folglich bin ich 36 Jahre alt . . . "

Bausfreund: "Das würde Ihnen Riemand ansehen!"

### Im Bahnhofrestaugant.

Gaff (mit ber Speisefarte): "Alle Better, fieh ba, Braten bom Pferde!"

Kelner: "Wiffen's die Leut wollen immer, was raich geht und

Geringschähig

"Wo waren Sie so lange?"

Im Wohlthätigkeitsbagar. Sabe mich der fleinen Berkauferin in der Liqueurbude unterhalten."

"War fie hübich?"

"Ach nee, fo eine wie aus'm Fünfzigrappenbazar."

#### Gnammatifche Kühnheit.

Tehrer: "Jest wollen wir Wörter bilden, jum Beispiel: Der Bund, bas Bündel, der Mund, ber

Schüler: "Der Maulaff."

### Briefkasten der Redaktion

Brieffasten der Redastion

C. Q. i. W. Jüngst erhielt ein Lieutenant auf allerhöchsten Befell acht Tage scharfen Arreit, weil er einen nicht besonders intelligenten Soldaten also anredete: "Ihr sind sieg en dumme H. ... I. me that nud meine, daß Eurer Bater en Nationalrath ist." Man muß cheint's in Zutunft lagen: "We glebt icho, daß Eurer Bater en Nationalrath ist." — Spatz. Und Alles drängt sich und drüß, deshalb Geduld, kömmt's jest nicht, dann später. Nehst bestem Gruß.

B. i. Mittw. Alles angelangt und bestens besongt. Herzlichen Dant sir dem geschieden Spenken Dant sir dem geschieder Ahnen seigenstenderen glogt in nächster Anmener. — D. i. S. G. Beschen Berein bilden dem würster Pilds und es geschieftet Ihnen recht, wenn Sie die Kache auf dies Weise ereilt hat. — F. R. Deste Gerwiederung. Die Spezgerleichterung solgt in nächster Anmmer. — D. i. S. G. Beschen Berein bilden die Prozeströser und sonstige Leute, die immer mit den Gerichten zu schahen deben? Ann, wir densten der Abvolaten. — K. i. B. Alles wüllfommen. Anr immer recht munter und schneidig. — R. i. Lond. Betrag eingelangt. Baterländisches Prosit. — L. J. i. S. Die Franzosen sind wicht berriecht; sie schieken nun ihre Baaren sieer Kondon nach der Schweiz. Allo geställigt den "Geburtschein" verlangen, damit die Herren Voulez-vous die Geprischen sind. — Origenes. Schieken Sie das Lezergeichnis mur jetzt, die Epoche lief die Schloefter. Ob die Herren Schieken sinder und wird wohl rechtzett zu schreiben gelangt sinder kind, deer "man nimmt, won man's sinder." — H. 1. Frkf. Das Gewlünschte wurde sofort abgesandt und wird wohl rechtzett zu weile ein Jenen Besteil gelangt ien. — Dkli. Es war Georg Herren Geliebten zurief: "Ten lieb' ich dich mein Kind, doch nicht altein; du wirft mich ewig mit der Freiheit teilen." — G. v. T. Sind biese Dinger auch Original? — B. i. Z. Die beiden Annoncen-Expeditionen Rindoste Figure für den Rindosten erwähliche Sie die weilich ein Bestunft sieber das Annonceren specifioner

Ein diätetisches Mittel ersten Ranges ist der Apoth. Mosimann'sche Eisenbitter. Appetiterregend. Gründlich reinigend. Stärkend. Pr. Fl. 2. 50. (Vide Inserat.) (H17

rosse Restbestände neuester doppeltbreiter Damenkleiderstoffe, 1.45 (Fabrikwerth Fr. 1.40 bis 3.75), sowie waschächte Foulards (circa 2800 Muster) zu 35, 45 und 65 per Meter. Jedes Längenmass an Private, liefert Das Versandthaus Octfringer II. Co., Sürich. - Muster umgehends. Neueste Modebilder gratis. -

Wegen Störung in der Druckerei mußte das Bild für die 4. Seite wegbleiben.